

Dienstag den 14. August 1877.

(3342—1)

Nr. 8366.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 180 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9ten August 1877 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift: „Kdo nas resi modernih barbarjev“ abgedruckten, mit „Ako clovek posluša“ beginnenden und mit „narod gojimo“ endenden Leitartikels, begründe den Thatbestand des Verbrechens des Hochverrathes nach den §§ 58 lit. c und 59 lit. c St. G. und der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verflügte Beschlagnahme der Nummer 180 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. August 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 11. August 1877.

(3273—2)

Nr. 1574.

Gerichtsadjuncten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß ist die Gerichtsadjuncten-Stelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 26. August 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth am 8. August 1877.

R. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3316—1)

Nr. 11,310.

Rundmachung.

In Gemäßheit der diesstädtischen Gemeindeordnung werden:

a) die Stadtklasserechnung vom Jahre 1876 und

b) die Rechnungen der unter städtischer Verwaltung stehenden sechs Fonde vom Jahre 1876

vom 15. bis 30. d. M.

in der magistratischen Expeditionskanzlei zur öffentlichen Einsicht der Gemeindeglieder aufgelegt und etwaige Erinnerungen darüber daselbst zu Protokoll genommen.

Stadtmagistrat Laibach

am 11. August 1877.

(3235—2)

Nr. 1869.

Schuldiener-Stelle.

An der k. k. Werks-Volksschule in Idria ist die in die Kategorie der mindern Diener eingereihte Stelle des Schuldieners, mit welcher der provisionsfähige Monatslohn von dreißig (30) Gulden, mit der Vorrückung in 35 fl. nach zehn und in 40 fl. nach zwanzig Dienstjahren, freie Wohnung im Schulhause, Amtskleidung und 14 R.-M. Brennholz gegen Zahlung eines Drittels des Werksbezugspreises, ferner die Verpflichtung zur Reinhaltung und Beheizung sämtlicher Schullokalitäten sowie zur Aufsicht im Schulhause und zu sonstigen Dienstleistungen für die Schule verbunden sind, zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen, vorschriftsmäßig instruir-

ten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes und der vollkommenen Kenntniss des Rechnungswesens und der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift

bis zum 31. August l. J.

bei der k. k. Bergdirection in Idria einzureichen.

Idria am 8. August 1877.

R. k. Bergdirection.

(3147—3)

Nr. 1816.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1500 Hektoliter Weizen,
1500 " Korn und
500 " Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2. Das Getreide wird von der k. k. Material-Verwaltung zu Idria am Raften in cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben freisteht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19⁵² Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersterer kein Gewerbsmann oder Handelsstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene salbierte Rechnung.

5. Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 5. September 1877,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersterer aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende September 1877**, die zweite Hälfte **bis Ende Oktober 1877** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidefäße, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria

am 2. August 1877.

(3197—2)

Nr. 1183.

Brennholz-Lieferung.

Samstag den 15. September 1877, vormittags 10 Uhr, wird beim k. k. Postamte Laibach eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an vollkommen trockenem, gesundem und ungeschwemmten Buchenscheiterholze, u. z.:

für das Stadtpostamt von . 93.65 Kubikmeter,

" " Bahnhofpostamt . . 22.73 "

daher zusammen . . 116.38 Kubikmeter,

abgehalten werden.

Die Scheiterlänge muß 63 Centimeter, 2.2 Millimeter betragen; das Holz muß zum Stadt-, beziehungsweise Bahnhofpostamte gestellt, dort gemessen und in die Holzlege hinterlegt werden.

Die Herren Lieferanten werden eingeladen, die schriftlichen Offerte beim gefertigten Postamte einzubringen und in denselben zu erklären, um welchen Betrag per Kubikmeter sie sich verpflichten, das obige Holzquantum in der bezeichneten Qualität rechtzeitig zu liefern.

Die zu übernehmende Verpflichtung bleibt aufrecht, jedoch die vollständige Ablieferung des Holzquantums ist von den Witterungsverhältnissen abhängig, daher nur jenes Quantum in Partien beizustellen ist, welches vom gefertigten Postamte jedesmal in zu bestimmenden Zeitabschnitten verlangt werden wird. Hierauf wird besonders aufmerksam gemacht.

Mit jedem Offerte ist im besonderen Ver- schlusse ein Badium von 40 Gulden gleichzeitig einzusenden. Der Mindestanbot ist für den betreffenden Offerenten sogleich bindend, für die Postanstalt jedoch erst dann, wenn vonseite des Stadtmagistrates Laibach die Bestätigung vorliegt, daß der geforderte Preis den Lokalverhältnissen angemessen ist.

Laibach am 7. August 1877.

R. k. Postamt.

Anzeigebblatt.

(3286—1)

Nr. 17040.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei infolge Verordnung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes in Graz vom 27. Juni 1877, Z. 6161, die exec. Versteigerung der der Frau Pauline Baljavc gehörigen, laut des berichtigten Schätzungsprotokoll vom 14. Juli 1876, Z. 14.471, auf 3000 fl. geschätzten, zu Untersischka Consc. Nr. 1 gelegenen Realität Urb.-Nr. 4, Kcif.-Nr. 2 ad St. Barthelma, zur Einbringung der dem Herrn S. L. Wencel zustehenden Forderung per 644 fl. 64 kr. sammt Anhang bewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,
die zweite auf den

29. September
und die dritte auf den

30. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Juli 1877.

(3252—1)

Nr. 2428.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Runc von Planina, durch Dr. Deu, die executive Versteigerung der dem Josef Semend von Gradisce gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 127, und tom. XIX, pag. 502, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,
die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Karl Persoglia wird Josef Kette von Wippach zur Wahrung der Rechte desselben als Kurator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Mai 1877.

(3241—1)

Nr. 3370.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch, nom. des h. Aerars, die exec. Versteigerung der dem Georg Mazlu von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 98,

144, 419 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Schloßgebäude in Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 23. Juli 1877.

(3277—1)

Nr. 3461.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bojc von Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Anton Kromar von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2813 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Reifnitz Urb.-Nr. 342 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1877,

jedesmal vormittags 11 Uhr, im Amtsolale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten Mai 1877.

(3276—1)

Nr. 5085.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. C. Mayer, durch den Dr. Pfefferer in Laibach, die executive Versteigerung der dem Johann Mlekus in Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Reifnitz Urb.-Nr. 936 B bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsolale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten Juli 1877.

(3280—1)

Nr. 2780.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kovak die exec. Versteigerung der dem Andreas Jlc von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 631 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 78 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsolale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 5ten Juni 1877.

(3279—1)

Nr. 5037.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Malli, durch den Herrn Dr. Beneditter, die exec. Versteigerung der dem Johann Knoll gehörigen, gerichtlich auf 781 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Reifnitz Urb.-Nr. 25, 113 und 26 E bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsolale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 22sten Juni 1877.

(2818—3)

Nr. 2057.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blasius Mits von Pa'u die exec. Veräußerung der dem Lukas Zitto von Podlipo gehörigen, gerichtlich auf 3110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 409, Rectf.-Nr. 206 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. September 1877,
vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Anton und Maria Smrelar, Simon, Franz, Mathias, Marusa und Rafeiturus Zitto, Michael Rozman, Josef Celarc, Peter Korencan von Schönbrunn und Johann Telbon und ihren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern erinnert, es sei der in obiger Executionsfache ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 20. März 1877, Z. 2057, dem für sie bestellten Kurator ad actum Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. März 1877.

(3166—3)

Nr. 5993.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mötting von Neufriesach die exec. Versteigerung der dem Mathias Skof von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 853 Steuergemeinde Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. September,
die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 18. Juni 1877.

(3271—1)

Nr. 4778.

Erinnerung

an Jakob Ule von Laas Consc.-Nr. 4, unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Jakob Ule von Laas Consc.-Nr. 4, derzeit unbekanntem Aufenthalte, hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Franz Petsche von Altenmarkt unterm 13. Juni l. J., Z. 4778, die Klage pcto. 62 fl. 73 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. September 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Wolf von Altenmarkt als Kurator ad actum bestellt.

Jakob Ule wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt in die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechte behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas am 13ten Juni 1877.

(3195—2) Nr. 6876.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Mit Beziehung auf das Edict vom 30. Juni 1877, Z. 5730, wird hiermit bekannt gemacht, daß die auf den 30. Juli und 13. August 1877, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen Karl Zwajer in Laibach angeordnete exec. Feilbietung der diesem gehörigen Fahrnisse auf Ansuchen des Executionsführers, gewerblichen Aushilfskassen-Vereines, auf den 27. August und 10. September 1877 mit Beibehaltung der Stunden und des Ortes übertragen wurde.
Laibach am 31. Juli 1877.

(3168—3) Nr. 6732.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß am

27. August 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in den Amtskameralitäten im Sitticherhofe die executive Feilbietung der in der Executionssache des Josef Kuschar von Laibach gegen Heinrich Hoffmann von Fuzine bei Fiume wegen schulbigen 562 fl. 13 kr. s. N. executive gepfändeten zwei Schuldverschreibungen der ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft Nr. 27,359 und 33,774, à pr. 100 fl. mit je 32 Coupons, stattfinden wird, und daß dieselben hiebei nur um oder über dem Ausrufspreis und nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 28. Juli 1877.

(2950—3) Nr. 5481.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10. Juli 1875, Z. 2945, wird bekannt gemacht, daß am

5. November 1877, vormittags um 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach die dritte exec. Feilbietung des dem Wenzel Ritter v. Abramsberg gehörigen, auf 4740 fl. gerichtlich geschätzten landtäfelichen Gutes Trillek zur Einbringung eines Steuerrückstandes von 133 fl. 69 1/4 kr. s. A. vorgenommen und dabei das obige Gut nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des als Executionsführer einschreitenden k. k. Avarars, ein Badium mit 10 Prozent des Schätzungs- und zugleich Ausrufspreises zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, dann das Schätzungsprotokoll und der Landtafelanzug können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Juli 1877.

(3067—3) Nr. 5580.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte in Gills wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfefferer in Laibach, als

Verwalter der Concursmasse des Herrn Johann Baumgartner senior und rücksichtlich der Firma Johann Baumgartner und Söhne, auf Grund der Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 17. Juli 1877, Zahl 6047, zur executiven Versteigerung des auf Namen des Herrn Johann Baumgartner vergewährten, im Bergbuche des k. k. Kreisgerichtes Gills sub tom. V, lit. c, fol. 101 vorkommenden, unter dem Schutznamen Raspotnik-Stollen eingetragenen Steinkohlenbergbaues in Trisail eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den 6. September 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß obiger Bergbau bei dieser Feilbietung allenfalls auch unter dem Ausrufspreise pr. 6000 fl. hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Bergbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Gills am 24sten Juli 1877.

(3183—3) Nr. 1095.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird den unbekanntem Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern des Johann Suter, Krämer in Naraiz, Bezirk Tschernembl, hiemit erinnert:

Es sei in der Rechtsache der Handelsleute Kiffel & Rettner in Zürich, durch Dr. Sajovic, gegen Johann Suter pcto. 697 Frs. 76 Cts. über die noch bei Lebzeiten demselben zugestellte Klage mit dem Bescheide vom 10. April 1877, Z. 502, die Inrotulierungs-Tagung auf den

31. August 1877,

früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet und der bezüglich Bescheid dem dem Verlasse nach Johann Suter unter einem bestellten Kurator ad actum Herrn Dr. Skedl zugestellt worden.
Rudolfswerth am 31. Juli 1877.

(3006—3) Nr. 1803.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sebastian Gollub von Ratschach gegen Anton Urbic von Ratschach wegen aus dem Urtheile vom 16. Jänner 1877, Z. 2543, schulbigen 26 fl. 6 kr. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb. und Recif. Nr. 16 vorkommenden Realität, und gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. s. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den 4. September, 5. Oktober und 6. November 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Gerichtstokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 16. Juni 1877.

(3154—2) Nr. 3216.

**Executiver
Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Recif. Nr. 140 auf Peter Meierle aus Bornschloß Nr. 17 vergewährte, gerichtlich auf 223 fl. s. W. bewertete, in Bornschloß gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Anton Prosenik aus Möttling zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 9. Dezember 1875, Z. 3216, pcto. 261 fl. 35 kr. s. W. sammt Anhang am

31. August und 28. September

um oder über dem Schätzungswert und am 26. Oktober 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. Juni 1877.

(2481—2) Nr. 856.

Erinnerung

an Anna Mörstel, Maria Smul, Apollonia Mörstel, Josef Mörstel'sche Pupillen, Gertraud Lautischer'sche Pupillen, Matthäus Mörstel, Ursula und Maria Mörstel, Apollonia Mörstel, Josef Mörstel und Maria Salzer, unbekanntem Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Anna Mörstel, Maria Smul, Apollonia Mörstel, Josef Mörstel'schen Pupillen, Gertraud Lautischer'schen Pupillen, Matthäus Mörstel, Ursula und Maria Mörstel, Apollonia Mörstel, Josef Mörstel und Maria Salzer, unbekanntem Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Helena Kosfutar von Kronau Nr. 21 die Klage de praes. 4. Mai 1877, Z. 856, auf Verjährungs- und Erlöschen-erklärung der auf der Realität sub Urb. Nr. 294 ad Herrschaft Weissenfels für dieselben haftenden Sapposten, als:

für Anna Mörstel aus dem Heiratsvertrage vom 26. April 1802 pr. 450 fl.; für Maria Smul, Vormünderin ihrer Kinder, aus dem Liquidationsprotokolle vom 20. Juni 1816 pr. 102 fl.; für Apollonia Mörstel aus dem Heiratscontracte vom 25. April 1806 pr. 140 fl. sammt den darin enthaltenen Verbindlichkeiten;

weilers für Apollonia Mörstel aus der legitimen Anordnung vom 17. April 1814 pr. 140 fl. nebst lebenslänglicher Wohnung im Hause;

für Josef Mörstel'sche Pupillen laut Abhandlungsprotokolle vom 24. August 1818 für den darin enthaltenen Inhalt; für Gertraud Lautischer'sche Pupillen aus der Schuldbobligation vom 13. September 1819 pr. 96 fl. 24 kr. nrst Interessen;

für Matthäus Mörstel aus dem Abhandlungsprotokolle vom 9. November 1824 ob der mütterlichen Erbschaft pr. 215 fl. 32 kr.;

für Ursula und Maria Mörstel aus dem Abhandlungsprotokolle vom 9. November 1824 im Reste pr. 66 fl. 40 kr. sammt Anhang;

für Apollonia Mörstel ob ihrer Ansprüche aus dem Abhandlungsprotokolle vom 9. November 1824;

für Josef Mörstel ob des Kaufschillinges aus dem Kaufcontracte vom 17. April 1833 pr. 320 fl., und

für Maria Salzer aus dem Schuldscheine vom 26. April 1838 pr. 350 fl. sammt Anhang, —

eingetragen, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

4. September 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung

und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Fribar von Kronau als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 4ten Mai 1877.

(3030—3) Nr. 5966.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenz von Großlaschitz, als Nachhaber des Herrn Johann Schetina in Laibach, Kurator des Mathias Grebenz'schen Nachlasses, wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen vonseite des Erstehers Franz Germ von Kompolje Ps. Nr. 14 die Relicitation der Realität ad Herrschaft Zobelberg sub Recif. Nr. 147, tom. II, fol. 699 des Anton Germ von Kompolje Nr. 14 bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

13. September 1877,

vormittags um 10 Uhr, mit dem Besatze angeordnet worden, daß dieselbe auch unter dem Schätzungswert veräußert werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Juli 1877.

(3173—2) Nr. 4593.

**Executiver
Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr. Nr. 372 vorkommende, auf Johann Gracar aus Debengraz vergewährte, gerichtlich auf 1320 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Anna Cernit von Berderez zur Einbringung der Forderung aus dem diesgerichtlichen Urtheile vom 4. Mai 1877, Zahl 3065, per 115 fl. s. W. sammt Anhang am 7. September und

5. Oktober

um oder über dem Schätzungswert und am 2. November 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Juli 1877.

(2816—3) Nr. 311.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pella von Podreber die exec. Versteigerung der dem Josef Petroc von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Williburg sub tom. I, fol. 28, Recif. Nr. 22 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

12. September 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Februar 1877.

Spediteure, Verkäufer, Fischer

von Salm, Eisen und anderen Eisen etc. wollen ihre Einsendungen an die Halles Centrales in Paris bei Lointier père, fils & Cie. machen. Regulierung sofort nach Verkauf. Referenzen in Deutschland, England etc. Paris, Comptoir 10 rue d'Argout. (3333) 3-1

Kostknaben

werden in Kost und Wohnung in der nächsten Nähe des Gymnasialgebäudes aufgenommen. Anfragen: Vodnikgasse Nr. 4, ebenerdig. (3317) 3-1

Ein Praktikant

wird in der Apotheke des Gefertigten aufgenommen. Absolviertes Untergymnasium erforderlich. Näheres brieflich.

J. Kordik,

(3815) 3-1 Apotheker, Windischgraz.

Eine Theaterloge

im zweiten Range ist für die kommende Theatersaison oder für das ganze Jahr zu vergeben. - Näheres in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung. (3270) 3-2

Tamarinden-Syrup,

mit Wasser gemischt, gibt ein vortreffliches erfrischendes und blutreinigendes Getränk. In Flaschen à 40 kr. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach. (2356) 12-11

Einladung

zum II. Regional-

Getreide-

und

Wein-Markt

in Grosskanischa (Ungarn).

Die günstigen Ergebnisse des vorjährigen Marktes veranlassen den landwirthschaftlichen Verein des Zalaer Komitates, im Einvernehmen mit dem Grosskanischaer Handelsstande, zur Abhaltung eines II. Regional-Getreide- und Weinmarktes, welcher am 23. August 1877

zu Grosskanischa in den Lokalitäten „zum goldenen Hirschen“ stattfindet, zu welchem die p. t. Herren Oekonomen, Kaufleute und das interessierte Publikum höflichst geladen werden.

Anmeldungen zur Theilnahme nimmt das gefertigte Comité entgegen und versendet gegen Lösung der Eintrittskarte à 1 fl. ö. W. Legitimationsscheine, welche zu einer Fahrpreismässigung auf den Eisenbahnen berechtigen. (3814)

Grosskanischa, im Juli 1877.

Das Comité des Grosskanischaer Getreide- und Weinmarktes.

Ludwig v. Glavina, Präses.

Himbeer-Abguss

feinster Qualität,

in großen Flaschen à 75 kr., 1 fl. per Kgr., verkauft (2357) 12-9

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach.

Triester

Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 32

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Ein tüchtiger Commis,

der auch in der Buchführung und Correspondenz bewandert und womöglich einer slavischen Sprache mächtig ist, wird sofort unter ganz vortheilhaften Bedingungen acceptiert für das Spezereiwaren-Geschäft des

M. Lovrenčić

(3169) 3-3 in Agram.

J. F. Lobmayers

Prdunkten-, Kommissions- und Agenturgeschäft in Budapest

befindet sich von nun an

IV., Petöfi-Platz,

nächst der griechischen Kirche. (3298) 2-2

Unter derselben Adresse ist auch die Hauptniederlage der

Debresiner István-Dampfmühl-Gesellschaft.

Billig zu verkaufen:

Ein gut erhaltener Oelständer

für 700 Kilo

und ein

großes hohes Geschäftsportale

mit 6 Flügeln, auch für Haushüren verwendbar, bei

Josef Kordin

im Spezereiwaren-Geschäft. (3266) 3-2

Die Herrschaft Novidvori

verkauft billig (3331) 3-1

600 Eimer guten alten Wein.

Adresse: J. Bruckner, Post Klanjec, Novidvori.

Erste allgemeine Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach, in Liquidation.

Das gefertigte Liquidationscomité ladet infolge Sitzungsbeschlusses vom 6. d. M. die p. t. Actionäre der ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach, in Liquidation, zu einer

am 12. September 1877 nachm. 4 Uhr

im Saale der Čitalnica in Laibach

stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

höflichst ein, unter Bekanntgabe des nachstehenden

Programms:

- 1.) Bericht über den Stand und Fortgang des Liquidationsgeschäftes.
- 2.) Schlussfassung über den Rechtsbestand des Generalversammlungsbeschlusses vom 17. August 1874 inbetreff der ersten Nacheinzahlung, bei welcher Generalversammlung über den auf eine 10%ige Nacheinzahlung lautenden Programmpunkt eine 15%ige Nacheinzahlung per Actie beschlossen wurde.

Jene Actionäre, welche bei der Generalversammlung erscheinen und ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden im Sinne der Statuten § 24 ersucht, ihre Actien bis längstens 6. September 1. J. bei der Kasse der Bank „Slovenija“ gegen Empfangsbestätigung zu deponieren und die Legitimationskarte in Empfang zu nehmen. (2363) 3-3

Laibach am 7. August 1877.

Das Liquidationscomité der ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach, in Liquidation.

Josef Debeutz m. p. Fr. Potočnik m. p. G. Kern m. p.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



Niederlage

der k. k. priv.



Klattauer Wäschefabrik

von

Rosenbaum & Perelis

bei

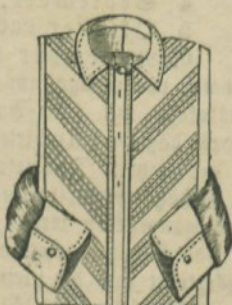
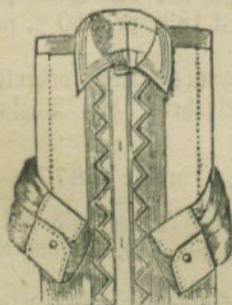
A. J. Fischer,

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Preiscurante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware wird garantiert. 1176)-20



Homöopathische Apotheke

nach M. Castellan, berühmtem homöopathischen Apotheker in Paris, auf das solideste vollständig eingerichtet von

G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.

Answärtige Aufträge werden prompt und reell ausgeführt. (688) 20-13
1 Flasche homöopathische Pillen 10 kr.,
1 Flasche Tinktur von jeder Verdünnung 20 kr.

Für Männer.
Unentbehrlich für Jedermann ist das einzig in seiner Art existierende Buch „Die Selbsthilfe“, es bietet Belehrung über Geschlechts-Verhältnisse, Jugendünden, Impotenz, Frauenkrankheiten etc., nebst sicherstem Schutzmittel gegen Infektion. Mit Abbildungen der männlichen u. weiblichen Genitalien etc. Gegen Einsendung von 2 fl. 8. W. in Briefmarken zu beziehen von Dr. B. Ernst in Pest, Szénelberggasse 24.

Eröffnung einer neuen Weinhandlung en gros

Unterschischka Nr. 82.

Gefertigter beehrt sich dem p. t. Publikum die Anzeige zu machen, dass er ein grosses Lager von echten Teran- & Arianer Schwarz-Weinen wie auch echtem

spanischen Wein

zu den billigsten Preisen zum Verkaufe am Lager führt. Gefällige Anträge auf jedes Quantum übernimmt

J. Aite,

(3293) 3-2 Unterschischka Nr. 82.

Niederlage

Patent-Nez-Unterkleider



bei 4551) 13

Karl Karinger

von fl. 1.80 bis fl. 7.50. Prospekte gratis.

Wiens solideste und größte Eisenmöbel-Fabrik

von

Reichard & Comp.,

Wien, III. Bez., Marxergasse 17, neben dem Sofenbade, empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Musterblätter gratis. (3616) 104-94

Sosban trščati 6. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, Franzensring 22.
Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunfähigkeit heilt nach einer in unzahligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Hasbuzergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** ebenso, ohne zu schmerzen oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 65